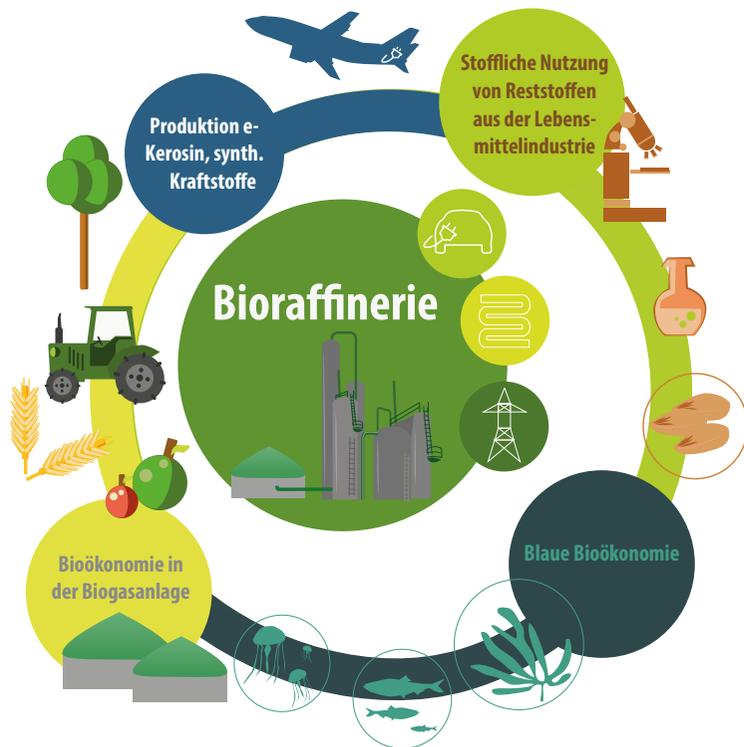


# Bioökonomie in Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Online-Veranstaltung 3: Bioraffinerie



## Veranstaltung 3: Bioraffinerie

Donnerstag, den 11.11.2021  
10:00-13:00 Uhr

Anmeldung bis Dienstag, den 09.11.2021

## Bioraffinerie

Die wichtigsten allgemeinen Zugkräfte für den Einsatz von Bioraffinerien bis 2030 sind: der Green Deal der EU; die staatliche Unterstützung für die Erweiterung und den Ausbau von Bioraffinerien; die Notwendigkeit, die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen und Produkten sowie die damit verbundenen Treibhausgasemissionen zu verringern; und die funktionalen Vorteile, die biobasierte Produkte potenziell bieten können.

Der Mangel an wirtschaftlicher Rentabilität wurde als wichtigstes nicht-technisches Hindernis für den Einsatz biobasierter Chemikalien und Materialien identifiziert, insbesondere für Bioraffinerien, die große Mengen an Zwischenprodukten erzeugen.

Für alle Bioraffinerien, die biobasierte Chemikalien und Materialien herstellen, ist die Versorgung mit zertifizierten nachhaltigen Rohstoffen eine aktuelle Herausforderung. Auch das mittel- bis langfristig nachhaltig mobilisierbare Rohstoffpotenzial in einer wettbewerbsfähigen Kreislaufwirtschaft wird hinterfragt.

Das derzeitige Angebot an biobasierten Chemikalien und Materialien aus EU-Bioraffinerien wird auf 4,6 Millionen Tonnen geschätzt. Es wird vermutet, dass das Angebot aus neuen oder erweiterten Bioraffinerien in der EU im Jahr 2030 im Szenario mit hohem Wachstum um zusätzliche 3,1 Mio. Tonnen wachsen wird, während dies im Szenario mit niedrigem Wachstum auf zusätzliche 1,1 Mio. Tonnen begrenzt sein könnte. Diese Wachstumsszenarien stellen die obere und untere Grenze für den voraussichtlichen Einsatz von Bioraffinerien zwischen 2020 und 2030 dar, basierend auf öffentlich verfügbaren Informationen über chemische und stoffliche Bioraffinerien. Da es sich um Wachstumsszenarien handelt, berücksichtigt die angewandte Methodik nicht die mögliche Schließung von bestehenden Bioraffinerien, die derzeit in der EU in Betrieb sind.

Für beide Wachstumsszenarien ist die Nachfrage in der EU höher als das prognostizierte Angebot im Jahr 2030, was bedeutet, dass es mit den richtigen Anreizen und Rahmenbedingungen ein Wachstumspotenzial für die Produktion von biobasierten Produkten aus Bioraffinerien gibt. Das Defizit könnte durch Importe aus Nicht-EU gedeckt werden. (Quelle: 3N Kompetenzzentrum)

In diesem Workshop sollen Projekte und Ideen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen vorgestellt werden, die Beiträge zu den Wachstumsstrategien der EU liefern können.

Das Kompetenzzentrum EEK.SH ist ein Verbundprojekt von derzeit sechs schleswig-holsteinischen Hochschulen. Das Kompetenzzentrum deckt alle Themen der Erneuerbaren Energien, dem Klimaschutz und deren Querschnittsthemen, vor allem im Bereich der angewandten Forschung ab. Zu den Aufgabefeldern gehören u. a. die Akquisition von angewandten Forschungsanträgen, die Drittmittelakquise, die Unterstützung bei Projektanträgen, die Vermittlung von Kompetenz- und Kooperationspartnern sowie die Förderung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Daneben widmet sich das Netzwerk auch der akademischen Weiterbildung und Veranstaltungsformaten zu den Themen Erneuerbare Energien und Klimaschutz.

[www.eek-sh.de](http://www.eek-sh.de)

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Das Kompetenzzentrum ist die zentrale Informationsstelle für die stoffliche und energetische Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen in Niedersachsen. Ein weiteres Handlungsfeld ist die Bioökonomie. 3N hat das Ziel, die Entwicklung und Nutzung nachhaltiger Produkte zu fördern. Durch die stoffliche und energetische Anwendung erneuerbarer Rohstoffe und Biomassen wollen wir einen Beitrag zum Klimaschutz und zum Aufbau einer biobasierten Wirtschaft leisten. 3N vernetzt Wirtschaft und Wissenschaft sowie Akteure auch über die Grenzen Niedersachsens hinaus und unterstützt den Aufbau von nachhaltigen, regionalen Wertschöpfungsketten.

[www.3-n.info](http://www.3-n.info)

In Zusammenarbeit mit dem Projekt:

# Programm

## 10:00 Begrüßung

Dr. Wolfgang Bonn, EEK.SH  
Dr. Frank Köster, 3N e.V.

## 10:05 Grußwort und Statement

Christopher Straeter,  
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## 10:15 Bioaffinerien für biobasierte Produkte und Kraftstoffe

Arne Gröngröft,  
Deutsches Biomasseforschungszentrum  
gemeinnützige GmbH

## 10:35 Fragen und Diskussion

## 10:45 Bioökonomie auf Marinen Standorten (BaMS)

Dr. Stefan Meyer,  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

## 11:00 Fragen und Diskussion

## 11:10 Bedeutung von Wasserstoff und SNG für Schwerlastverkehr und Schifffahrt

Dr. Hermann Pengg,  
Ela Industriegase

## 11:25 Fragen und Diskussion

## 11:35 Bioökonomie in der Biogasanlage Biogas als Baustein der Energiewende, Sektorkopplung und nachhaltigen Landwirtschaft

Prof. Dr. Hinrich Uellendahl,  
Hochschule Flensburg

## 11:50 Fragen und Diskussion

## 12:00 Auf Schatzsuche in Biomasse Stoffliche Nutzung von Reststoffen aus der Lebensmittelindustrie

Prof. Dr. Veronika Hellwig,  
Technische Hochschule Lübeck

## 12:15 Fragen und Diskussion

## 12:25 Abschlussdiskussion

## 12:40 Möglichkeit zum Netzwerken

# Anmeldung

Mit der Veranstaltungsreihe „Bioökonomie in Niedersachsen und Schleswig-Holstein“ möchten wir, das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz Schleswig-Holstein und das 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V., die Unterthemen der Bioökonomie in Schleswig-Holstein und Niedersachsen stärker sichtbar machen und Akteur\*innen in diesem Feld eine Plattform bieten, um die Vernetzung mit Kompetenz- und Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen und einen Wissensaustausch zu fördern.

## Anmeldung bis Dienstag, den 09.11.2021

Sie erhalten einen Link zu dem Online-Seminar Tool per E-Mail nach erfolgter Anmeldung. Die Teilnahme an dem Online-Seminar ist für Sie kostenfrei.

Hier kommen Sie zur [Anmeldung](#).

